



Festbericht

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 243

**Bader-Oberli Sabine, Titterten
Ammann-Heinimann Sabine, Oftringen**

Meienacht

Komponist: Hannes Fuhrer

Begleitung: Oetiker Marianne, Niederdorf

Gesamteindruck

Der Vortrag wird natürlich, jedoch ziemlich gleichförmig dargeboten. Die fröhliche Verliebtheit kommt zu wenig zum Ausdruck; Feinheiten werden ungenügend herausgearbeitet. So erzielt die natürliche Vortragsweise einen allgemein guten Gesamteindruck, der noch nicht ganz in allen Teilen überzeugt.

Tongebung

Positiv Passende, entwicklungsfähige Stimmen; gekonnte Kehlkopfschläge.

Negativ Dumpfe, dunkle Tongebung (Zunge zu weit hinten im Hals und zu wenig Lippenspannung) mit wenig Tragkraft; Tonstütze fehlt bei beiden Jodlerinnen; 2. Stimme singt leiser (Ausgeglichenheit fehlt); 1. Stimme stösst (mit Druck) viele Punktierter (zB in den LT 1, 3, 5 und 7) statt sie durch mehr Raum im Ansatzrohr natürlich anschwellen zu lassen.

Aussprache

Positiv Verständlich mit passender Jodelvokalisation.

Negativ Betonte, breite Endsilben (zB bei "klingä", "singä", "empfangä", "bundä" etc.) und bei Doppellauten ("Ruä"); flackriger Schlussston im Jodel durch die 1. Stimme.

Rhythmik

Positiv Melodiefluss grundsätzlich beweglich und natürlich, schöne "ritardandi".

Negativ Zu kurze Punktierungen (zB beim Liedauftakt sowie in den LT 1, 3, 5) verhasstete Stelle (im JT 6, der Viertel vor dem Atemzeichen).

Dynamik

- Positiv Gefühlvolle Lautstärke, dem Text entsprechend. Der Jodel in der 3. Strophe wird passend differenziert.
- Negativ Liedteil sowie Jodel 1. und 2. Strophe sind kontrastarm, "crescendi" und Höhepunkte fehlen, Möglichkeiten für Schwelltöne (z.B. LT 1, 3, 5) werden wenig genutzt, zu wenig Spannung und Entspannung.

Harmonische Reinheit

- Positiv Das harmonische Klangbild kommt in E-Dur schön zum Tragen.
- Negativ Tonschwankungen und einige ungenaue Intervalle infolge fehlender Tonstütze (zB im LT 7 und bei Haltetönen) stören die Reinheit. Tonfehler: JT 4 klingt nicht falsch, ist jedoch nicht partiturgetreu.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Einfach, griffsicher und zweckdienlich.
- Negativ

Juryleiter/in Studer Gody
Juror/in Fábregas-Kocher Claudia
Juror/in Hunziker Matthias



Festbericht

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 121

**Borer-Stegmüller Brigitte, Grindel
Stebler Nadia, Himmelried**

Mach's wie d'Sunneblueme!

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Gesamteindruck

Die Sonnenblume kommt nicht vollends zum Strahlen, da die zwei wohlklingenden Stimmen ihr musikalisches Potential noch nicht voll entfalten. Sie sind aber auf dem besten Weg dazu. Wir bewundern auch die Leistung, diese nicht ganz einfache Komposition ohne Instrumentalbegleitung vorzutragen.

Tongebung

Positiv Warme, sehr gut zusammenpassende Stimmen.

Negativ Tonstütze und Tragkraft verbesserungsfähig (LT 6, JT 4 und 8). Stimmsitz der 1. Stimme wie auch Kehlkopfschläge aufwärts (JT 2 und 7) zu weit hinten. 2. Stimme: Kehlkopfschläge aufwärts (JT 6) und abwärts (JT 7) etwas weit hinten.

Aussprache

Positiv Der nicht ganz einfache, mehrheitlich verschobene Text ist allgemein verständlich. Die Jodelvokalisation exakt gemäss Partitur.

Negativ Schlusskonsonanten sind zum Teil undeutlich. Einige sinnentstellende Wortverbindungen zB "Chraft_und", "häll_und".

Rhythmik

Positiv Taktart spürbar und sauber, Notenwerte mehrheitlich genau.

Negativ Vereinzelt Punktierungen sind überhastet (zB im LT 1). Fermaten geraten zu kurz.

Dynamik

Positiv Die Vorgaben sind durchwegs beachtet, teilweise gefühlvolle dynamische Gestaltung, schöne Schwelltöne in den JT 1 und 5.

Negativ Strahlkraft der Höhepunkte zu verhalten und farblos, der dynamische Spannungsaufbau wirkt zu brav, viel mutiger ein engagiertes "crescendo/decrescendo" angehen.

Harmonische Reinheit

Positiv Partiturgetreu, stets sichere Stimmführung, meistens rein.

Negativ Am Liedbeginn Tonschwankungen (1. Strophe), unpräzise Intervalle mehr zufälliger Art der 2. Stimme (JT 4, Tonfolge c-e, in der 2. und 3. Strophe).

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Henkel Kathrin
Juror/in Odermatt Heidi
Juror/in Schmid Helga



Festbericht

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 263

Brändli-Röthlin Doris, Auenstein
Ehrler-Röthlin Esther, Birmenstorf

Sunntig i de Bärge

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Müller Andy, Strengelbach

Gesamteindruck

Trotz vereinzelter Mängel in der Tongebung und in der harmonischen Reinheit kann das Duett mit ihrer glaubhaften und herzhaften Interpretation des Stähli-Liedes überzeugen. Es wird natürlich mit viel Freude gesungen. Ein freudiger Vortrag, der es verdient, in die höchste Klasse eingestuft zu werden.

Tongebung

Positiv Gut zusammenpassende Stimmen, beherrschte Jodeltechnik. Tragende, warme 2. Stimme. Gelungene Jodeleingänge.

Negativ 1. Jodelstimme teilweise flackrig, in Hochtönen gepresst. In den JT 11 und 12 wirkt die 1. Jodelstimme sehr grell. Kehlkopfschlag wird in JT 15 von der 1. Jodelstimme jeweils umgangen.

Aussprache

Positiv Gepflegt und gut verständlich. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Negativ Konsonanten g und r sind schlecht hörbar.

Rhythmik

Positiv Gut gewähltes Grundtempo.

Negativ Den vorgegebenen Tempoveränderungen und den "ritardandi" wird zu wenig Beachtung geschenkt.

Dynamik

Positiv Textgerechte Gestaltung mit schönen Melodiebögen im Liedteil und spannungsvoller Jodel.

Negativ

Harmonische Reinheit

Positiv Die Einsätze sind sicher und die Akkordwechsel präzise.

Negativ Unreine Töne in den LT 7 "g", LT 8 "e", LT 9 "fis", LT 10 und LT 12 Viertelnoten. Unsaubere Passage im JT 3 und vor allem im JT 15. Unreine Haltenoten in den JT 8 und JT 16. Vereinzelt unsichere Hochtöne im Jodel (JT 11 und 15).

Instrumentale Begleitung:

Positiv Der Begleiter unterstützt die Jodlerinnen mit viel Gefühl.

Negativ

Juryleiter/in	Föhn Daniel
Juror/in	Henkel Kathrin
Juror/in	Zihlmann Hans-Ruedi

30. Nordwestschweizerisches

Jodlerfest



Festbericht

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 167

**Burkard Kerstin, Beinwil (Freiamt)
Frey Thomas, Sarmenstorf**

E Sunnetag

Komponist: Ruedi Renggli

Begleitung: Keusch Pius, Boswil

Gesamteindruck

Ein glaubhafter "Sunnetag", engagiert und herzlich vorgetragen. Die harmonischen Trübungen belasten aber den Vortrag stark und lassen keine höhere Klassierung zu.

Tongebung

Positiv Gut passende Stimmen, recht resonanzvoll mit guter Atemstütze und beherrschter Jodeltechnik.

Negativ Etwas spannungslos. Der Jodler hat den Stimmsitz zu weit hinten im Hals.

Aussprache

Positiv Gut verständlich.

Negativ Wenig gepflegt, mit breiten Endsilben. Jodelvokalisation zu wenig abgestimmt.

Rhythmik

Positiv Gelingt mit ganz wenigen Abweichungen gut.

Negativ Die Viertel Noten Auftakte in den LT 4 und 9 geraten zu kurz.

Dynamik

Positiv Es wird viel mit "piano" und "forte" gearbeitet, leider nicht immer sinngemäss.

Negativ Warum wird der Jodel nach der 3. Strophe "piano" gesungen, obwohl von "Wunderpracht" und "schön" die Rede ist. Alles in allem ist die dynamische Gestaltung flach und wenig ausgereift.

Harmonische Reinheit

Positiv Der Liedteil gelingt harmonisch nicht schlecht.

Negativ Die "f" in den LT 4 + 8 werden uneinheitlich gesungen. Der Jodelteil erfährt durchwegs viele Trübungen, es würde an dieser Stelle zu weit führen, sie alle aufzuzählen. Beim Jodeln müssen die beiden Akteure besser aufeinander hören!

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsicher, mitgehend und zweckdienlich.

Negativ Zeitweise störend, zB in JT 4 in der 2. Strophe oder im Zwischenspiel von der 2. zur 3. Strophe. Die Einleitung wirkt etwas hackig.

Juryleiter/in Smug-Stich Marianne
Juror/in Gassmann René
Juror/in Stadelmann Remo

30. Nordwestschweizerisches

Jodlerfest



Festbericht

JD - Jodler Duett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 283

Bussmann Pia, Fenkrieden
Bussmann Peter, Dietwil

Chlyni Wunder

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Amstutz Kevin, Emmen

Gesamteindruck

Eine überzeugende Leistung! Die "Chlyne Wunder" werden spannungsvoll, natürlich und glaubhaft dargeboten. Im Jodel wäre dynamisch noch mehr machbar; die stimmlichen Mittel sind vorhanden.

Tongebung

Positiv Die gut zusammen passenden Stimmen bilden eine klangvolle Einheit. Strahlende Hochtöne und gekonnte Kehlkopfschläge im Jodel.

Negativ Die 2. Stimme klingt teilweise dumpf (Jodelschluss) und unbeherrscht in der Schalllage.

Aussprache

Positiv Sehr gut verständlich, prägnant und gepflegt, passende Jodelvokalisation

Negativ

Rhythmik

Positiv Gut gewähltes Grundtempo. Taktart spürbar.

Negativ Breite Zäsuren in den LT 4, 8, 12 und in den JT 5 und 8; zu kurz punktierte Viertel im LT 11.

Dynamik

Positiv Die textliche Umsetzung ist meist passend und gefällt.

Negativ Die dynamischen Möglichkeiten dürften auch im Jodel noch detaillierter ausgeschöpft werden.

Harmonische Reinheit

Positiv Die Hochtöne der 1. Jodelstimme erklingen hell und rein. Der Textteil wird auch schön intoniert.

Negativ Ein paar Unreinheiten treten im Jodel dennoch auf. Die 2. Stimme singt die halbe Note im JT 8 zu tief. Hingegen klingt im JT 15 ist die 2. Viertelnote jeweils zu hoch. Auch der Schlusston klingt getrübt.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsicher, exakte Rhythmik und prägnante Einsätze, gefühlvoll mitgehend. Bildet mit dem Duett eine Einheit und wertet den Gesamteindruck auf.

Negativ

Juryleiter/in Fábregas-Kocher Claudia

Juror/in Moor Ueli

Juror/in von Rohr Lilian



Festbericht

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 292

Grünig Cordelia, Sursee
Christ Eugen, Erschwil

Wen i e Jutz cha ghöre

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Herzog Priska, Möhlin

Gesamteindruck

Trotz verschiedener kleiner Mängel eine schöne, gefühlvolle, spürbar mit Herz und Wärme vorgetragene Darbietung.

Tongebung

Positiv Stimmen resonanzvoll und meist ausgeglichen. Gute Atemstütze sowie strahlende Hochtöne.

Negativ 1. Stimme in den LT 9 und 10, sowie im JT 5 leicht gepresst, Stimmsitz zu weit hinten.

Aussprache

Positiv Gut verständliche und klare Aussprache. Gepflegte Schlusskonsonanten. Jodelvokalisation gut gewählt.

Negativ Wortverbindung vermeiden "isch_erfrorer" (LT 5).

Rhythmik

Positiv 6/8-Takt kommt schön zur Geltung, guter Melodiefluss, Tempowechsel sehr passend, Jodel leicht und lüpfig.

Negativ Vereinzelt etwas zu kurze Notenwerte (Viertel LT 4, 9, JT 10) verhasstete Stelle durch 2. Stimme (JT 14). Tempo im Jodel an oberster Grenze.

Dynamik

- Positiv Natürliche Melodiebogen, vor allem im Jodel; trotzdem wirkt der Liedteil erlebter und kontrastreicher, sehr schön die Gestaltung in der 3. Strophe.
- Negativ Melodiebogen im Liedteil stellenweise etwas kurz.

Harmonische Reinheit

- Positiv Meist sichere Stimmführung.
- Negativ Das harmonische Klangbild wird vereinzelt durch die 2. Stimme leicht getrübt (Auftakt, im LT 1, in den JT 13, 14 und 15).

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Vervollständigt das Klangbild. Griffsicher, beweglich und phantasievoll, gut unterstützend und aufwertend.
- Negativ Rhythmisches Zusammenspiel im Jodel nicht immer ganz gewährleistet. Stellenweise etwas laut.

Juryleiter/in von Rohr Lilian
Juror/in Hunziker Matthias
Juror/in Kohli Urs



Festbericht

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 3

Vortrag 84

Hofmann Peter, Biel-Benken
Huguenin Susanna, Biel-Benken BL

Begleitung: Herzog Priska, Möhlin

Spottliedli

Komponist: Ernst Sommer
Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck

Die Freude am Singen und Jutzen ist spürbar, doch das Schalkhafte und Übermütige kann nicht vermittelt werden. Die Darbietung bleibt ohne Tiefenwirkung.

Tongebung

Positiv Schön farblich passende Stimmen.

Negativ Ein spannungsvoller Aufbau kann mangels Tonstütze nicht gelingen. Die Stimmen können nicht klingen und es wird zu kehlig und gepresst gesungen. Die schlecht abgestimmte Jodelvokalisation der 2. Stimme ist unpassend und für die Tongebung hinderlich.

Aussprache

Positiv Der Text ist allgemein gut verständlich.

Negativ Die vielen Zwischen-H sind störend. "Jhh, ehes, duhu". Wenig strahlende Hochtöne im Jodel.

Rhythmik

Positiv Gut gewähltes Grundtempo

Negativ Die Sechzehntelnoten im LT 4 werden etwas überhastet gesungen. Im JT 4 wird eine Pause gemacht, die störend wirkt.

Dynamik

Positiv Schöne Melodiebögen im Liedteil

Negativ Der kurze Jodel wird frisch angefangen und erfährt einen jähen Bruch im JT 4 mit der langen, nicht vorgesehenen Pause. Im LT 6 wie auch im JT 6 wird schon mit dem "ritardando" angefangen. Das Übermütige und Frische verliert damit.

Harmonische Reinheit

Positiv Der Liedteil klingt harmonisch etwas besser als der Jodel.

Negativ Der 2. Jodler ist in vielen Passagen ungenau. 3. Strophe a-cis, ungenaue Stimmführung in allen Strophen h-cis im JT 6. Unschöner Schleifton jeweils im LT 3 gis-cis. Der Jodel ist allgemein durch ungenau Tonsprünge harmonisch belastet vor allem LT 7 und 8. Der 2. Jodler singt im LT 5 nicht partiturgetreu. Er singt bei den zwei letzten Sechzehntelnoten fis-e statt cis-e.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Mitgehende und schöne Liedbegleitung, wertet den Vortrag auf.

Negativ Stellenweise etwas laut.

Juryleiter/in Stadelmann Walter

Juror/in Hirsbrunner Doris

Juror/in Schöni Brigitte

30. Nordwestschweizerisches

Jodlerfest



Festbericht

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 229

**Hunziker Matthias, Frick
Hunziker Trudi, Frick**

Begleitung: Erdin Doris, Gansingen

Du gisch mer d' Hand

Komponist: Marie-Theres von Gunten
Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck

Wir hören einen kultivierten und schön interpretierten Vortrag, der die Seele berührt und das Herz erwärmt. Der Vortrag begeistert! Bravo, eine tolle Leistung!

Tongebung

Positiv Gut passende Stimmen, rund, warm und tragend, beherrschte Jodeltechnik.

Negativ Stellenweise leicht dumpf.

Aussprache

Positiv Sehr gepflegt und gut verständlich, mit deutlichen Schlusskonsonanten. Jodelvokalisation sehr gut gewählt und abgestimmt.

Negativ

Rhythmik

Positiv Deutlich spürbare Taktart und gut gewähltes Grundtempo.

Negativ Zu kurz geratene Achtelnoten in den LT 3 und 7, verhasstet Sechzehntelnoten im JT 1 in der 1. Strophe.

Dynamik

Positiv Sehr klare "crescendi" und "decrescendi". Wunderschön die fein gesungenen "piano"-Stellen.

Negativ

Harmonische Reinheit

Positiv Abgesehen von ein paar Kleinigkeiten hören wir einen sicheren, harmonisch reinen Vortrag.

Negativ Der Strophenanfang wird von der 2.Stimme leicht unterfasst. Der Schlusston der 2.Strophe wackelt ("piano").

Instrumentale Begleitung:

Positiv Phantasievoll und virtuos. Vervollständigt das Klangbild.

Negativ

Juryleiter/in Smug-Stich Marianne

Juror/in Schöni Brigitte

Juror/in Stadelmann Remo



Festbericht

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 256

Langensand Doris, Sarmenstorf
Frey Thomas, Sarmenstorf

Flionalp Juitz

Begleitung: Keusch Pius, Boswil

Komponist: Toni Vogler
Textdichter:

Gesamteindruck

Das Duett ist bestrebt, den Juitz, freudig und engagiert vorzutragen. Was etwas zu wenig gelingt. Dennoch klingt vor allem der B Teil nachhaltig weiter. Es wird glaubhaft und natürlich gejuzt.

Tongebung

Positiv Zwei gut zusammenpassende Stimmen, mit schöner Brustlage.

Negativ In den Hochlagen klingen die Stimmen oft gepresst. Jodlerin im Teil A JT 1 und im Teil C JT 1 und Jodler im Teil D JT 5 und JT 21. Mit mehr Atem- und Tonstütze kann man den gepressten Tönen entgegenwirken.

Aussprache

Positiv Die Vokalisation ist gut gewählt und abwechslungsreich mit schönen gekonnten Kehlkopfschläge

Negativ

Rhythmik

Positiv Taktart ist spürbar. Einsätze genau. Auftakte leicht.

Negativ Der Melodiefluss im Teil A könnte beweglicher sein, zum Teil stockend (in den JT 3 und 9 punktierter Viertel zu kurz).

Dynamik

- Positiv Die Vorgaben im Teil A werden beachtet. Die Gestaltung im Teil B mit "mezzoforte" und "piano" gefällt.
- Negativ Die Teile A, C und D sind teilweise gleichförmig, haben wenig Spannung und Entspannung.

Harmonische Reinheit

- Positiv Grösstenteils gewahrt. Sichere, genaue Einsätze.
- Negativ Leichte Unreinheiten in den JT 1, JT 13 (Teil B), JT1 (Teil C, Hochtönen) und im JT 1 und 2 (Teil D). Vereinzelt unsichere Wackeltöne in den JT 16 und JT 29 (Teil D) und einige Tonschwankungen, vor allem bei den Haltetönen in den JT 13, JT 21 - 22 (Teil A), JT 31 (Teil D).

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Mitgehend und diskret.
- Negativ Das Vorspiel ist rhythmisch nicht ganz korrekt.

Juryleiter/in Föhn Daniel
Juror/in Odermatt Heidi
Juror/in Zihlmann Hans-Ruedi



Festbericht

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 270

**Loosli-Wenger Beatrice, Ochlenberg
Kühni Ursula, Thörigen**

Ds Lache

Komponist: Hannes Fuhrer

Begleitung: Trachsel Heinz, Roggwil

Gesamteindruck

Wir hören einen fröhlichen Vortrag, der glaubhaft und engagiert dargeboten wird. Einzig die laute Begleitung wertet den Vortrag etwas ab. Der Gesamteindruck des Duettvortrages weist klar in die Höchstklasse.

Tongebung

Positiv Sehr gut zusammen passende Stimmen mit schöner Tragkraft in allen Lagen. Beherrschte Jodeltechnik.

Negativ Zweite Stimme dominiert stellenweise (zB bei den Sechzehnteln im JT 4), so dass die erste Stimme kaum hörbar ist.

Aussprache

Positiv Gepflegt und durchwegs sehr gut verständlich. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Negativ Einzelne Konsonanten undeutlich (zB das r in "Härze" im LT 4, und "erhaltet" im LT 5)

Rhythmik

Positiv Gut gewähltes Grundtempo mit natürlicher Agogik und richtig gesetzten Fermaten.

Negativ Zu kurze Notenwerte infolge Atemzäsuren in den JT 2 und 6.

Dynamik

- Positiv Textgemässe Gestaltung im Liedteil. Schöner Schwellton zu Beginn des Jodels.
- Negativ Melodiebogen werden teilweise durch störende Atemzäsuren unterbrochen, so zB nach den Punktierten in den LT 3 und 5. Im Jodel dürfte das "crescendo" ab JT 2 bis 4 noch deutlicher ausgeprägt sein.

Harmonische Reinheit

- Positiv Die Reinheit wird allgemein gewahrt.
- Negativ In den JT 3 und 7 wird das "e" von der 1. Jodelstimme stets unterfasst.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Griffsicher und gut unterstützend. Die Einsätze sind sicher.
- Negativ Spielt statt der Akkordbegleitung die Stimmen laut mit und wirkt dadurch aufdringlich. Störende 3. Stimme im LT 2 und unpassendes 2. und 3. Vorspiel.

Juryleiter/in Fábregas-Kocher Claudia
Juror/in Hunziker Matthias
Juror/in Moor Ueli



Festbericht

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 330

Müller Julia, Reinach AG
Müller Lucia, Reinach AG

Zäme singe!

Komponist: Hannes Fuhrer

Begleitung: Flury Martin, Gunzwil

Gesamteindruck

Es wird einerseits engagiert gesungen, die Wirkung ist andererseits für den Gesamteindruck jedoch unsicher und verhalten. Die vorsichtige Singweise wirkt spannungsarm und überzeugt nur teilweise. Trotz den Vorgaben "innig und froh" dürfte dynamisch mehr gewagt werden.

Tongebung

Positiv Wohlklingende Jodelhochtöne. Stimmenausgleich meistens gut.

Negativ Im Jodel etwas wenig Tragkraft in der Bruststimme. Die Tieftöne der 2. Jodelstimme im Jodel sind kaum hörbar, wirken dumpf und spannungslos. Resonanzarm wirken auch die Sechzehntel in den JT 1, 3, 5.

Aussprache

Positiv Mehrheitlich gepflegte Schlusskonsonanten; allgemein verständliche Aussprache mit passender Jodelvokalisation.

Negativ Einige Vokale wie i, e, ä wirken breit und uneinheitlich geformt. Wortverbindungen vermeiden (zB "S'isch_es", "wen_es_andri", "s'tüecht_eim", "geit_es_eim").

Rhythmik

Positiv Passendes Grundtempo mit einheitlichen Einsätzen.

Negativ Zu lang ausgehaltene Viertelnoten in den LT 4 und 10. Überhastete Sechzehntel-Passagen in den JT 1, 3, 5 und 6.

Dynamik

Positiv Man ist bemüht, dem Text entsprechend zu gestalten.

Negativ Teilweise wird zu gleichförmig gesungen und die gestalterischen Elemente werden ungenügend eingesetzt. Auch im Jodelteil wird zu wenig Spannung erzeugt, somit wirken die angestrebten Schwelltöne zu wenig ausgeprägt.

Harmonische Reinheit

Positiv Die Tonfolgen sind partiturgerecht eingeübt.

Negativ Da und dort sind ungenaue Tonschritte zu hören, wobei sich einige harmonische Trübungen bemerkbar machen (zB LT 3, 6, 7, 11, JT 3). Nicht alle Einsätze sind tonlich stabil (zB im JT 1).

Instrumentale Begleitung:

Positiv Vervollständigt das Klangbild sehr schön und stützt das Jodlerpaar gut. Mit passenden Zwischenspielen wertet der Begleit den Gesamteindruck auf.

Negativ

Juryleiter/in Studer Gody

Juror/in Kohli Urs

Juror/in Moor Ueli

30. Nordwestschweizerisches

Jodlerfest



Festbericht

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 296

Ramseyer Karin, Ziefen
Scherrer Nicole, Sissach

Bärgwält

Komponist: Vreni Alessandri-Stadelmann

Begleitung: Stadelmann Franz, Escholzmatt

Gesamteindruck

Die Darbietung wird mit Freude und Engagement vorgetragen. Leider gelingt der Jodel nicht so gut wie der Liedteil. Das Gesamtbild wirkt etwas unausgereift. Es fehlt an den gewünschten Höhpunkten.

Tongebung

Positiv Schöne und kräftige Stimmen.

Negativ Zeitweise ist die 2. Stimme zu dominant, so dass man die 1. Stimme zu wenig hört. Die 1. Stimme drückt die hohen Töne, so klingen sie gepresst (zB LT 5 das "d", ganzer LT 10, Jodelauftakt das "f", JT 3 das "g", JT 6 g-f).

Aussprache

Positiv Klare und deutliche Aussprache, schöne Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik

Positiv Meist genaue Notenwerte und passendes Grundtempo.

Negativ Verhaspelt Achtelpassagen (LT 1, 3, 4, 9). Grober, betonter Jodelauftakt.

Dynamik

Positiv Recht freudig, aus dem Text heraus gestaltet.

Negativ Wenig Spannung/Entspannung, kaum Höhepunkte, keine Schwelltöne vor allem im Jodel.

Harmonische Reinheit

Positiv Partiturgetreue Wiedergabe. Im Liedteil meistens rein.

Negativ 1. Stimme LT 5/6 d - c ungenau in der 3. Strophe. Liedschluss 1. Stimme, 1. Strophe leicht zu tief. Vielfach unreiner Duettklang im Jodel, insbesondere Eingang JT 1, Sechzehntelnoten JT 1, Ende JT 3 und Aushaltenote JT 4 sowie das "ritardando" JT 6.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Schöner und mitgehender Begleit.

Negativ Anfangs kleiner Patzer und zwischendurch etwas laut.

Juryleiter/in Smug-Stich Marianne

Juror/in Hirsbrunner Doris

Juror/in Stadelmann Walter



Festbericht

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 333

**Schadegg Michelle, Brittnau
Schadegg Fabienne, Zofingen**

Wen i e Jutz cha ghöre

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Rickli Katharina, Härkingen

Gesamteindruck

Ein natürlicher, teilweise überzeugender Vortrag, der mit etwas mehr Mut zur Gestaltung noch besser abgeschnitten hätte. Die harmonischen Mängel belasten das Gesamtbild zusätzlich. Die herzhafte und engagierte Singweise der beiden jungen Stimmen erfreuen aber Publikum und Jury.

Tongebung

- Positiv Hell und klar und recht kräftig. Stimmsitz vorne. Beherrschte Schalllage und gekonnte Jodeltechnik.
- Negativ Es fehlt noch an einer soliden Ton- und Atemstütze, vor der 2. Stimme. Der fehlende Atem wirkt sich in der Rhythmik auf den Haltetönen aus, die fehlende Tonstütze vor allem in der harmonischen Reinheit.

Aussprache

- Positiv Verständlich und weitgehend gepflegt.
- Negativ Zum Teil stark betonte Endsilben und undeutliche Schlusskonsonanten.

Rhythmik

- Positiv Das Grundtempo ist gut gewählt. Die Rhythmik, insbesondere im Liedteil, ist weitgehend korrekt.
- Negativ Im Jodel geraten praktisch sämtliche Haltetöne (JT 2, 4, 6, 8, 10,14) zu kurz, der Halteton im JT 12 und der Schlusston sind massiv zu kurz.

Dynamik

- Positiv Vor allem im 3. Jodelteil wird schön zwischen "piano" und "forte" variiert. Dies dürfte gerne noch mehr im Lied stattfinden.
- Negativ Der gesamte Vortrag ist ziemlich gleichförmig und zu wenig differenziert.

Harmonische Reinheit

- Positiv Die erste Stimme intoniert zwar fein, aber korrekt. Stellenweise hören wir einen schön gestützten Duettklang.
- Negativ Die Tonstütze der 2. Stimme muss noch geschult und verbessert werden. Einige Töne werden nicht gut gestützt und geraten so zu tief. (LT 6, 9/JT 4, 7, 11 und der Jodelschluss)

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Schön mitgehend. Vervollständigt das Klangbild. Phantasievolle Vor- und Zwischenspiele. Der Begleiter versucht die Sängerinnen durch sein Zwischenspiel auf die Anfangstöne hinzuweisen.
- Negativ Gerade diese etwas übertriebenen Tongebungen im Zwischenspiel wirken etwas störend.

-
- Juryleiter/in Smug-Stich Marianne
Juror/in Gassmann René
Juror/in Stadelmann Remo

30. Nordwestschweizerisches

Jodlerfest



Festbericht

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 185

Schaffner-Schmider Andrea, Auenstein
Ehrler-Röthlin Esther, Birmenstorf

Mir singe

Komponist: Miriam Schafroth

Begleitung: Müller Andy, Strengelbach

Gesamteindruck

Die beiden Stimmen passen gut und ergänzen sich schön, so dass das "Singe" schön zur Geltung kommt. Der Vortrag gelingt überzeugend, fröhlich und glaubhaft.

Tongebung

Positiv Warme Stimmen.

Negativ Die 1. Jodelstimme ist beim Jodeleingang JT 1 + 2 etwas flackrig und unsicher. So auch die 2. Jodelstimme im JT 2 (zu spät oder nicht hörbar eingesetzt) und JT 3. Schade, werden die Stimmkreuzungen im LT 14 nicht gemacht.

Aussprache

Positiv Abwechslungsreiche und abgestimmte Jodelvokallisation, saubere Kehlkopfschläge.

Negativ Zwischen-H in der 2. Strophe im Auftakt "E-h-es".

Rhythmik

Positiv Die Rhythmik ist korrekt und das Tempo gut gewählt.

Negativ

Dynamik

Positiv Das Lied erklingt fröhlich, wie von der Komponistin verlangt.

Negativ Das "crescendo" im JT 8 dürfte noch etwas ausgeprägter sein.

Harmonische Reinheit

Positiv Harmonisch eine saubere Darbietung, welche nur zu Beginn nicht ganz sicher erklingt.

Negativ In der ersten Strophe werden kleinere Trübungen festgestellt. (LT 11, 12, 14, JT 2 + 3).

Instrumentale Begleitung:

Positiv Schöner und gefühlvoller Begleit, der die beiden Stimmen gut ergänzt.

Negativ Kleiner Patzer am Anfang.

Juryleiter/in Stadelmann Remo

Juror/in Gassmann René

Juror/in Hirsbrunner Doris

30. Nordwestschweizerisches

Jodlerfest



Festbericht

JD - Jodler Duett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 261

Schneller Pascal Paul, Waldshut
Eisenhut Anna, Villnachern

Zyt ha!

Begleitung: Erdin Doris, Gansingen

Komponist: Marie-Theres von Gunten
Textdichter: Jules Walther

Gesamteindruck

Eine hervorragende Leistung, die von intensiver Probenarbeit zeugt und Zuhörer wie Juroren erfreut. Es wird aus dem Vollen geschöpft! Sehr berührend, glaubhaft. Bemerkenswerte Darbietung auf höchstem Niveau!

Tongebung

Positiv Klare, helle und resonanzvolle Stimmen. Der Jodel erklingt mit strahlenden Hochtönen und vielen Spannungs- und Entspannungselementen.

Negativ

Aussprache

Positiv Sehr gut verständlich und gepflegt, sowie abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik

Positiv Klare Rhythmik, passende Temponahme und ausgeprägte Agogik.

Negativ

Dynamik

Positiv Differenzierte Gestaltung mit vielen Spannungs- und Entspannungselementen.

Negativ

Harmonische Reinheit

Positiv Harmonisch rein! Stimmführung partiturgetreu.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Passendes Vorspiel und phantasievolle Zwischenspiele, sowie eine einfühlsame und griffsichere Begleitung vervollständigen das Klangbild hervorragend. Wunderbare Einheit von Instrument und Interpreten!

Negativ

Juryleiter/in von Rohr Lilian

Juror/in Kohli Urs

Juror/in Studer Gody



Festbericht

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 331

**Schöni Brigitte, Bützberg
Lusti Rita, Huttwil**

Es ewigs Ryffe

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Kämpfer-Staub Marianne, Dürrenroth

Gesamteindruck

Obschon ansatzweise kultiviert und gefühlvoll gesungen wird, will die Freude und Föhlichkeit dieses Liedes nicht recht aufkommen. Eine ansprechende, sinnvolle dynamische Gestaltung des Lied- und Jodelteils würde dem Vortrag zu mehr Ausdrucksstärke und Glaubhaftigkeit verhelfen.

Tongebung

Positiv Die Stimmen passen gut zusammen. Runde warme zweite Stimme im Jodel.

Negativ Die Tongebung ist zum Teil verkrampft LT 6, LT 8, LT 9, LT 10, JT 8 2.Stimme, JT 6, JT 9, JT 10 1.Stimme.

Aussprache

Positiv Die Aussprache ist verständlich. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation

Negativ Es fehlt noch an schönen Klingern. Diese dürften prägnanter sein.

Rhythmik

Positiv Exakt; genaue Notenwerte.

Negativ Man wünschte sich eine ausgeprägtere metrische Betonung des 4/4-Taktes, der den Charakter des Liedes noch besser zum Ausdruck bringen würde. Die Tempiwechsel sind zu wenig prägnant und können zu wenig überzeugen.

Dynamik

- Positiv Ansätze zu einer textgerechten Gestaltung des Liedteils und einer dynamischen Umsetzung des Jodels sind vorhanden.
- Negativ Die Gestaltung des Liedteils und des Jodels müsste deutlicher sein. Es wird zu wenig differenziert gestaltet. Es fehlen die ausgeprägten Höhepunkte im Jodel und eine kontrastreiche Ausgestaltung des Liedteils.

Harmonische Reinheit

- Positiv Verschiedene reine Passagen. Die harmonischen Trübungen sind zum Teil nur leicht.
- Negativ Instabiles Klangbild, suchend und unsaubere Stimmenführung, durchwegs unsichere Einsätze wie suchender Anfangston im Liedteil, Jodelauftakt "f" unterfasst, unpräzise Tonsprünge (zB 1. Stimme JT 6 d - f, Auftakt JT 9 d - es), vereinzelte Schleiftöne der 2. Stimme in LT 2, 7- 9), durchwegs unterfasste Jodelhochtöne und Tonschwankungen der 1. Stimme.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Beweglich, griffsicher, mitgehend.
- Negativ

Juryleiter/in Föhn Daniel
Juror/in Schmid Helga
Juror/in Zihlmann Hans-Ruedi



Festbericht

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 202

Steger Claudia, Reinach BL
Bürgin-Bärtschi Eva, Muttenz

Trotzchöpfli

Begleitung: Schälín-Zürcher Sonja, Ibach

Komponist: Marie-Theres von Gunten
Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck

Lebendig dargebotener Vortrag, der die Stimmungshöhen und -tiefen eines Trotzchöpfli sehr schön aufzeigt. Geringfügige Abstriche werden der zweiten Stimme angelastet. Die hervorragende Wirkung im Gesamteindruck ist begeisternd und bleibt nachhaltig in Erinnerung

Tongebung

- Positiv Kräftige, helle Stimmen mit guter Atem- und Tonstütze und gekonnter Jodeltechnik.
- Negativ Zweite Stimme gegenüber der ersten (in tieferen Lagen) wenig tragend, dumpfer und etwas zu leise; im JT 4 wird das "g" in der Kopfstimme gejodelt, alle anderen Töne auf derselben Höhe in der Bruststimme, was uneinheitlich wirkt.

Aussprache

- Positiv Sehr gut verständlich; prägnante Konsonantensprache; schön abgestimmte Jodelvokalisation.
- Negativ Wortverbindung wie "nid_a" vermeiden.

Rhythmik

- Positiv Exakt erarbeitet; Notenwerte durchwegs genau. Grundtempo gut gewählt, vor allem im Liedteil. Passende und interessante Tempowechsel, sehr schöne "ritardandi".
- Negativ Im Jodelteil wird das vorgegebene 'lüpfig' durch unbetontes "legato"-Singen vermisst.

Dynamik

Positiv Sehr schöne Melodiebogen, dem Text entsprechend abwechslungsreich und phantasievoll
ausgestaltet

Negativ

Harmonische Reinheit

Positiv Harmonisch transparentes Klangbild.

Negativ Da und dort ungenaue Tonschritte durch die 2. Stimme (zB in den LT 5 und 7).

Instrumentale Begleitung:

Positiv Gekonnt, virtuos, mit viel Feingefühl und wunderbaren Vor- und Zwischenspielen. Ein Hörgenuss:
Bravo!

Negativ

Juryleiter/in Studer Gody
Juror/in Fábregas-Kocher Claudia
Juror/in Hunziker Matthias



Festbericht

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 289

Stierlin-Gloor Dorli, Dottikon
Bachmann Josef, Villmergen

Glücklech blybe

Komponist: Stephan Haldemann

Begleitung: Schüepp Pius, Niederwil AG

Gesamteindruck

Nach einem abwechslungsreich gestalteten Liedteil hören wir einen gleichförmigen und nicht allzu überzeugenden Jodelteil. Gesamthaft kann das Lied so nur teilweise überzeugen, obschon die beiden Sänger gefühlvoll und natürlich singen. Die Vielzahl an kleinen Ungenauigkeiten lassen den Vortrag nicht wie gewünscht erklingen. Das "Glücklech blybe" will noch nicht ganz gelingen. Mit mehr Präsenz wird der Erfolg sicher nicht ausbleiben. Das stimmliche Material ist vorhanden.

Tongebung

Positiv Zwei gut zusammenpassende Stimmen; natürlich und tragend.

Negativ Die Tongebung ist oft spannungslos. Dadurch wirkt sie dumpf, kraftlos. In den Hochlagen verkrampft (LT 11, LT 12 und JT 7), allgemeine Kurzatmigkeit.

Aussprache

Positiv Schöne, abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Negativ Die Aussprache ist zu undeutlich. Klinger werden vernachlässigt. Es wird zu wenig gesprochen.

Rhythmik

Positiv Sinnvolles Grundtempo; guter Melodiefluss.

Negativ Die punktierten Viertel in den LT 1, 2, 7 und 12 sind alle zu kurz. Vereinzelte Wechsel der Tempi würden dem Lied eine charaktvollere Note geben.

Dynamik

- Positiv Es wird versucht, abwechslungsreich zu gestalten (Liedteil). Der Text erfährt eine differenzierte Gestaltung.
- Negativ Der Jodelteil ist zu brav, zu gleichförmig und ohne Höhepunkte. Es fehlt eine deutliche Gestaltung des Jodels, der dem Lied zu mehr Ausdruck verleihen würde. Die dynamische Spannung und Entspannung des Jodels fehlt.

Harmonische Reinheit

- Positiv Meistens rein. Partiturgetreue Stimmenführung.
- Negativ Durchwegs wackliges und unstabiles Klangbild, Einsätze sind suchend und unklar, einige unsaubere Intervallsprünge (zB LT 2, 10, JT 1, 5 und 6).

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Mitgehend und beweglich
- Negativ Vereinzelt unsicher, nicht immer unterstützend.

Juryleiter/in Föhn Daniel
Juror/in Schmid Helga
Juror/in Zihlmann Hans-Ruedi

30. Nordwestschweizerisches

Jodlerfest



Festbericht

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 193

**Wagner-Dahinden Helene, Zofingen
von Arx-Eisenring Sonja, Balsthal**

Spotsommer

Begleitung: Flury Martin, Gunzwil

Komponist: Willi Valotti
Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck

Ein schwungvoller, leichtfüssiger Vortrag. Es wird jedoch noch zu wenig auf den Text eingegangen. Die harmonischen Trübungen, vor allem im Jodelteil bringen den Vortrag an den Rand der Klasse 1. So bleibt ein etwas verschwommenes Bild des "Spotsommers".

Tongebung

Positiv Beherrschte Brust- und Kopfstimmen. Gute Atemtechnik. Sehr klangvolle, runde 2. Stimme.

Negativ 1. Stimme in der Höhe etwas grell und gepresst, besonders im Jodel. Der Duettklang ist etwas unausgeglichen, die zwei Stimmen harmonieren nicht ganz. Ungenaue Kehlkopfschläge der 2. Stimme.

Aussprache

Positiv Gut verständlich und sehr gepflegt. Passende Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik

Positiv Exakt und einwandfrei erarbeitet.

Negativ

Dynamik

Positiv Besonders gefällt die 3. Strophe und der schöne Spannungsaufbau im 3. Jodel.

Negativ 1. und 2. Strophe zu wenig differenziert. Der Jodel der 1. und 2. Strophe klingt etwas gleichförmig und brav.

Harmonische Reinheit

Positiv Partiturergetreu. Im Liedteil der 2. und 3. Strophe durchwegs rein.

Negativ 2. Stimme intoniert die 1. Strophe leicht zu tief. Jodelteil durchwegs leicht getrübt, die beiden Stimmen finden sich nie ganz.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Mitgehend und unterstützend. Wertet den Vortrag auf.

Negativ Kleiner Patzer im Eingangsspiel. Harmonische Unterstützung im JT 4 und 12 unpassend.

Juryleiter/in Schüpbach Stephan

Juror/in Röthlisberger-Ryser Andrea

Juror/in Schmid Helga



Festbericht

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 192

Wagner-Dahinden Helene, Zofingen
Kiechle Regula, Unterkulm

Begleitung: Flury Martin, Gunzwil

Trotzliedli

Komponist: Emil Grolimund
Textdichter: Alfred Huggenberger

Gesamteindruck

Ein herzhafter Vortrag, der uns und das Publikum begeistert und erfreut. Engagiert und gefühlvoll vorgetragen. Zu seiner ganzen Vollendung fehlt der Darbietung noch ein etwas überzeugenderer Jodel.

Tongebung

- Positiv** Die zwei Stimmen passen gut zusammen. Erste Stimme hell und klar mit schönen Kehlkopfschlägen; zweite Stimme tragend und rund.
- Negativ** Die Stimmen fallen manchmal in den Hals. Dadurch wirkt die erste Stimme leicht gepresst (LT 13,14, 23, 31). Die zweite Stimme erklingt leicht dumpf (LT 3, 19, 23, 24 und JT 2, 6, 13, 14). Der Jodel sollte noch leichter, strahlender gesungen werden. Es fehlt die Tragkraft.

Aussprache

- Positiv** Die Aussprache ist verständlich.
- Negativ** Klinger dürfen noch prägnanter sein. Wortverbindungen ("chunnt_eim", "nid_und"). Die L in der Jodelvokalisation sind sehr auffällig.

Rhythmik

- Positiv** Einheitliche Einsätze und gutes Grundtempo; schöner Melodiefluss dieses neckischen Liedes.
- Negativ** Nicht immer exakte Notenwerte: LT 10 zu kurzer punktierter Viertel, LT 15-16 zu kurze Haltenote, JT 7 zu kurze halbe Note.

Dynamik

Positiv Textgerechte und ausdrucksstarke Gestaltung des Liedteils.

Negativ Im Jodel fehlen die Höhepunkte und eine dynamisch differenziertere Gestaltung.

Harmonische Reinheit

Positiv Recht ansprechendes harmonisches Klangbild

Negativ Nicht immer partiturgetreu. Im LT 14 2. Stimme (2. und 3. Strophe) f-es statt f-d. LT 24 "des" unhörbar in allen Strophen. Unpräzise Tonsprünge 2. Stimme LT 12 es-as. Ungenaue 1. Stimme JT 15 g-b. Hochtton "g" JT 15 1. Stimme durchwegs zu tief.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Virtuoso, beweglich, griffsicher. Ergänzt den gelungenen Vortrag.

Negativ

Juryleiter/in	Föhn Daniel
Juror/in	Odermatt Heidi
Juror/in	Zihlmann Hans-Ruedi



Festbericht

JD - Jodler Duett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 329

Wenger Peter, Waldenburg
Hirsbrunner Rudolf, Sissach

Blueschtfahrt

Komponist: Stephan Haldemann

Gesamteindruck

Ein flotter, lüpfiger Vortrag, jedoch im Jodel dynamisch zu wenig differenziert. Der ausgeglichene Duettklang im Liedteil gefällt sehr gut, die zweite Stimme stösst jedoch im Jodel an ihre Grenzen und kann mit der ersten Stimme nicht ganz mithalten.

Tongebung

Positiv Helle, klare 1. Stimme, gute Jodeltechnik. Tragende 2. Stimme in der Brustlage.

Negativ Starkes Tremolo der 1. Stimme. 2. Stimme unelastisch. In der Schalllage und Kopfstimme leicht gepresst. Wegen Atemnot häufig fallende Schlusstöne.

Aussprache

Positiv Gepflegt, gut verständlich.

Negativ Einige Wortverbindungen wie zB "goht_uf", "Hör_uuf", "mir_inn". Zu wenig abwechslungsreiche Jodelvokalisation, keine "lü".

Rhythmik

Positiv Gefällige Temponahme im Liedteil, exakte Notenwerte.

Negativ Zäsuren in LT 2, 4 und 6 unterbrechen den Liedfluss. Tempo im Jodel zu langsam.

Dynamik

Positiv Textgerechte Gestaltung im Liedteil spürbar.

Negativ Gleichförmig im Jodel, ohne Höhepunkte. Vorgabe "fröhlich" kommt nicht zur Geltung.

Harmonische Reinheit

Positiv Partiturgetreue Stimmführung. Stabiles Klangbild der 1. Jodelstimme.

Negativ Das angenehme harmonische Klangbild wird vor allem durch die 2. Jodelstimme öfter getrübt. Durch die fehlende Tragkraft intoniert der Jodler oft ungenau. Seine Stimmführung wirkt unsicher und wackelig. Die Schlusstöne sind stets unrein, zB LT 4, 8 und JT 4, 8. Die angestimmte Tonart B-Dur kann nicht gehalten werden. Man sinkt nach A-Dur bereits in der 1. Strophe.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in	Henkel Kathrin
Juror/in	Röthlisberger-Ryser Andrea
Juror/in	Schüpbach Stephan

30. Nordwestschweizerisches

Jodlerfest



Festbericht

JD - Jodler Duett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 327

**Winkelmann Johanna, Ochlenberg
Fuhrer Hannes, Ochlenberg**

Wermi

Komponist: Hannes Fuhrer

Begleitung: Schneider Peter, Niederwangen

Gesamteindruck

Wir hören eine gefühlvolle und glaubhafte Darbietung, der im Jodel noch die letzte Ausdrucksstärke fehlt. Damit würde die Begeisterung auf die Zuhörer überspringen und dem Vortrag eine nachhaltigere und begeisterndere Wirkung geben.

Tongebung

Positiv Stimmen passen gut zusammen. Sehr gute Atemstütze.

Negativ Die 1. Stimme kommt teilweise flackerig daher. Ob es an der Nervosität liegt? In den LT 12, 13 und 14 ist die 2. Stimme zu kräftig.

Aussprache

Positiv Schöne abwechslungsreiche Jodelvokalisation

Negativ Die Aussprache dürfte prägnanter sein.

Rhythmik

Positiv Sichere Einsätze; sinnvolles und dem Charakter des Liedes angepasstes Grundtempo; exakte Notenwerte.

Negativ Vereinzelt ist der Melodiefluss unklar und die Betonung des 3/4-Taktes zu wenig prägnant.

Dynamik

- Positiv Das Lied wird differenziert ausgestaltet. Textgerechte, abwechslungsreiche Gestaltung im Liedteil.
- Negativ Dem Vortrag würde eine gefühlvollere, spannungsvollere Ausgestaltung des Jodels gut tun und ihn ganz anders wirken lassen.

Harmonische Reinheit

- Positiv Meistens rein, sichere Einsätze.
- Negativ Ungenaue Stimmführung, stellenweise getrübtes Klangbild durch unsaubere Intervalle, verursacht durch die 2. Stimme in LT 4 e-f, LT 7 h-a, LT 13 c-ais, JT 4 und 6 e-c.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Passend, griffsicher, vervollständigt das Klangbild.
- Negativ

Juryleiter/in Föhn Daniel
Juror/in Schmid Helga
Juror/in Zihlmann Hans-Ruedi

30. Nordwestschweizerisches

Jodlerfest



Festbericht

JNK - Jodler-Nachwuchs Kleininformation, BKJV

nicht bewertet

Vortrag 348

Wyss Joelyn, Bleienbach
Rindlisbacher Marco, Langenthal

Wen i e Jutz cha ghöre

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Kaufmann Ueli, Schwarzhäusern

Gesamteindruck

Eine Superleistung von beiden und ein Erlebnis für den Zuhörer und die Jury. Bravo, macht weiter so!

Tongebung

Positiv Helle, klare 1. Stimme, auch sehr gut gestützt. Die zweite Stimme tönt leicht heiser, was für eine Mädchenstimme durchaus normal ist. Die 1. Stimme beeindruckt mit einer sehr gut geschulten Jodeltechnik.

Negativ

Aussprache

Positiv Sehr gut verständlich, deutlich gesprochen. Die Jodelvokalisation ist gut untereinander abgestimmt und abwechslungsreich.

Negativ

Rhythmik

Positiv Gut gewähltes Tempo im Liedteil wie im Jodel. Natürlicher Melodiefluss. Die Notenwerte und Punktierungen werden genau eingehalten.

Negativ

Dynamik

Positiv Textgerecht, gefühlvoll differenziert im Liedteil wie auch im Jodel. Ausgeprägte Schwelltöne der 1. Jodelstimme, schön aufgebaute Spannung.

Negativ

Harmonische Reinheit

Positiv Glockenreine 1. Jodelstimme. Schönes Klangbild. Sichere Stimmführung beider Jodelstimmen und präzise Tonsprünge.

Negativ Die Haltetöne der 2. Jodelstimmen sind teilweise getrübt (LT 2, 8 und JT 6). Die Tonfolge im JT 5 des Jodlers und diejenige im JT 14 der Jodlerin werden nicht ganz rein gesungen.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffssicher, mitgehend. Unterstützt die beiden mit sicherer Hand.

Negativ Es ist etwas schade, dass der Begleiter die beiden bei den Schlusstönen nicht mehr unterstützt.

Juryleiter/in Henkel Kathrin
Juror/in Röthlisberger-Ryser Andrea
Juror/in Schüpbach Stephan